



Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Christian Stauch
Breitscheidstr. 7
15848 Beeskow

Telefon: 03366 35-1003
Telefax: 03366 35-1011

E-Mail: pressestelle@l-os.de

MEDIENINFORMATION 115/2020

Beeskow, 20.12.2020

Coronavirus: Feststellung eines Großschadensereignisses im Landkreis Oder-Spree

Das im Zusammenhang mit dem Coronavirus stehende Infektionsgeschehen im Landkreis Oder-Spree führt zu Personalengpässen, Stationsschließungen sowie zu einer erhöhten Auslastung der Bettenkapazitäten in den Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Die Verlegung von schwerkranken Covid-19-Patienten in externe Kliniken außerhalb des Kreisgebietes, interne Verlegungen zwischen den Standorten der Kliniken im Landkreis Oder-Spree, Entlastungs- und Dialysefahrten sind dringend erforderlich und führen zu einem stark erhöhten und zusätzlichen Transportaufkommen. Aus der zunehmenden Fallzahl ergibt sich aufgrund der hohen Auslastung der Kliniken, den steigenden Neuinfektionen, der täglichen Patientenzuströme sowie der begrenzten Personalkapazitäten in den Kliniken eine Gefährdung für eine erhebliche Anzahl von Personen. Da die Infektionszahlen stetig zunehmen und mit einer Trendumkehr nicht kurzfristig gerechnet werden kann, ist von einer sich weiter zuspitzenden Situation auszugehen.

Daher wird es erforderlich, auf alle vorhandenen Kapazitäten des Brand-, Zivil- und Katastrophenschutzes zurückzugreifen. **Mit Beginn am Montag, den 21. Dezember 2020, 00:00 Uhr wurde daher ein Großschadensereignis festgestellt.** Damit wird der Landkreis Oder-Spree durch den Einsatz weiterer Strukturen und Institutionen neben der Mobilisierung aller Reserven des Rettungsdienstes in die Lage versetzt, die Koordinierung der Patientenströme durch die Unterstützung der Einheiten des Katastrophenschutzes mit Transportkapazitäten zu gewährleisten.

Alle einzubeziehenden Einrichtungen und Institutionen wurden über die Feststellung in Kenntnis gesetzt und die benötigten Strukturen des Katastrophenschutzes wurden hochgefahren.

Der Landrat des Landkreises Oder-Spree, Rolf Lindemann, zeigt sich besorgt: „Die momentane Situation ist so zu beschreiben, dass Patienten aus Krankenhäusern in andere Krankenhäuser verlegt werden müssen, um eine dringende medizinische Notfallversorgung standortnah gewährleisten zu können. Die Verlegung von Patienten zwischen den Krankenhäusern sowie die weitere Transportfähigkeit von Bewohnerinnen und Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen zu medizinischen Behandlungen kann nicht mehr länger durch den Rettungsdienst sichergestellt und geleistet werden. Dies hat uns dazu veranlasst, die Großschadenslage für den Landkreis Oder-Spree ab Montagmorgen festzustellen.“



Michael Buhrke, Beigeordneter für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Landkreises Oder-Spree sieht die Feststellung der Großschadenslage als notwendiges Mittel zur Absicherung der weiteren medizinischen Versorgung der Bevölkerung: „Der Rettungsdienst im Landkreis Oder-Spree kann nicht gewährleisten, dass Patienten insbesondere aus den östlichen Krankenhäusern in andere Kliniken im Westen gebracht und gleichzeitig die Notfalleinsätze abgesichert werden können. Im Grunde genommen sind die Krankenhäuser und auch die Intensivstationen vollgelaufen. Es ist auch abzusehen, dass sich diese Lage anhand des gegenwärtigen Infektionsgeschehens in den kommenden Wochen noch weiter zuspitzen wird. Mit der Feststellung der Großschadenslage soll die Versorgung der Alten- und Pflegeheime auf der einen und die Versorgung aller Patienten in den Krankenhäusern und an Unfall- und Einsatzorten des Rettungsdienstes auf der anderen Seite sichergestellt werden.“

Des Weiteren kann der Bereich der ambulanten Versorgung mit Unterstützung des Rettungsdienstes/ Katastrophenschutzes gestärkt werden, um zu verhindern, dass medizinisch nicht zwingend notwendige Krankenhausbehandlungen erfolgen und so die Behandlung von Notfallpatienten beeinträchtigt wird.

Die Kräfte des Katastrophenschutzes sind ehrenamtlich organisiert. Diese Institutionen verfügen über geschultes Personal. Mit der Feststellung der Großschadenslage wird der Landkreis Oder-Spree in die Lage versetzt, auf diese Personenkreise zurückzugreifen und die Versorgung abzusichern. Das Tätigwerden der Hilfsorganisationen wird finanziell durch den Landkreis Oder-Spree abgegolten.

Aktuelles Infektionsgeschehen im Landkreis Oder-Spree

Die Zahl der labordiagnostisch bestätigten Covid-19-Infektionen im Landkreis Oder-Spree hat sich im Wochenverlauf nochmals deutlich gesteigert. Kumuliert liegt die Zahl der registrierten positiven Fälle seit Beginn des Pandemiegeschehens jetzt bei 3044 Personen.

Bisher gelten 1924 Personen als geheilt, aber es sind im Zusammenhang mit dem SARS-CoV-2-Virus auch 68 Todesfälle zu beklagen. Somit gibt es derzeit 1052 aktive Fälle. Die 7-Tage-Inzidenz, die Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner, liegt in Oder-Spree laut der Daten des Landesamtes für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) heute (Aktualisierung 20. Dezember 2020) bei 403,24.

Die Anzahl der stationär behandelten Patienten mit einer Coronavirus-Infektion hat sich seit Montag erneut stark zugespitzt. Demnach werden in den Krankenhäusern des Landkreises Oder-Spree derzeit 131 Personen mit dem Coronavirus behandelt. Darunter befinden sich 12 Personen auf der Intensivstation und 10 davon werden beatmet.

2520 Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises befinden sich derzeit in Quarantäne.



Entwicklung der Neuinfektionen nach Kalenderwochen					
KW 49	NI ggb. Vortag	KW 50	NI ggb. Vortag	KW 51	NI ggb. Vortag
30.11.2020	8	07.12.2020	41	14.12.2020	64
01.12.2020	36	08.12.2020	65	15.12.2020	100
02.12.2020	45	09.12.2020	97	16.12.2020	102
03.12.2020	51	10.12.2020	101	17.12.2020	108
04.12.2020	34	11.12.2020	109	18.12.2020	120
05.12.2020	115	12.12.2020	44	19.12.2020	120
06.12.2020	30	13.12.2020	125	20.12.2020	107
Σ	319	Σ	582	Σ	721